STUDIES ON THE FAUNA OF SURINAME
AND OTHER GUYANAS: No. 21

BORKENKÄFER DER BODENFAUNA IN SURINAM

199. Beitrag zur Morphologie und Systematik der Scolytoidea

von

KARL E. SCHEDL
(Lienz, Osttirol, Oesterreich)

Dr. J. VAN DER DRIFT hat im Jahre 1959 in Surinam umfangreiche Untersuchungen über die Bodenfauna angestellt, wobei unter anderen über 2.500 Scolytiden bezw. Platypodiden zutage kamen, die mir entgegenkommenderweise zur Bearbeitung überlassen wurden. Die Determination ergab dabei zwanzig Arten und eine Unterart der Familie *Scolytidae* und zwei *Platypodidae*. Von den Scolytiden können vier Arten und eine Unterart als neu betrachtet werden.

Die Scolytiden stellen dabei den größten Teil des Kontingents, innerhalb dieser Familie steht wiederum die Gattung *Xyleborus* an erster Stelle und in dieser vor allem *Xyleborus mascarensis* Eichh., ein tropisches Allerweltstier mit mehr als 2.300 Exemplaren und zwar ausschließlich Weibchen. An zweiter Stelle steht *Xyleborus rugosipennis* subsp. *incertus* mit 36 Weibchen. Die große Zahl der gefundenen *Xyleborus mascarensis* Eichh. mag dadurch erklärt werden, daß diese Art außerordentlich polyphag ist und überhaupt zu den häufigsten tropischen *Xyleborus*-Arten zählt. Alle *Xyleborus*-Arten, ebenso *Sampsonius dampfi* Schedl und die Platypodiden sind Ambrosiakäfer und können nur zur Brut schreiten, wenn frisch gefälltes oder von Wind geworfenes bezw. gebrochenes Holz vorhanden ist. Fehlt diese Voraussetzung, was besonders zeitweise in Gegenden vorkommt, die eine ausgeprägte Trockenperiode aufweisen, dann ist der Käfer gezwungen, den geeigneten Zeitpunkt, den Beginn der Regenzeit, abzuwarten und dies gibt

eine Erklärung für das häufige Vorkommen in den oberen Bodenschichten.

Ähnlich liegen die Verhältnisse bei einer Reihe von tropischen Samenschädlingen wie zum Beispiel bei den Gartungen *Poecilips* Schauf. und *Neodryocoetes* Egg. Diese spermatophagen Arten befallen Früchte und Samen vielfach erst nach dem Abfallen derselben von den Bäumen und da die Samenreife vielfach gegen Ende der Regenzeit erfolgt und während der Trockenzeit geeignetes Brutmaterial fehlt oder in nicht ausreichendem Maße vorhanden ist, überdauern solche Tiere die Trockenzeit in der Bodenstreu bezw. im Boden selbst. Im ausgesprochenen Regenwald reifen geeignete Früchte oder Samen in ununterbrochener Folge heran und ein jahreszeitlicher Rhythmus der Samenreife bezw. Brutmöglichkeiten ist weniger ausgeprägt. Über die Biologie der gefundenen Samentiere ist noch wenig bekannt, dagegen sind wir über das biologische Verhalten der unten aufgeführten häufigeren *Xyleborus*-Arten besser informiert. Soweit die Literatur heute bereits Schlüsse zuläßt, ist das Vorkommen sowohl von Samentieren wie auch von xylo-mycetophagen *Xyleborus*-Arten, soweit die Bodenfauna in Frage steht, im immergrünen Regenwald seltener als in den Randgebieten desselben, wo Regenperioden mit Trockenzeiten abwechseln.

Die vorliegende Aufsammlung von Scolytiden und Platypodiden im Rahmen bodenfaunistischer Untersuchungen ist zweifellos die größte, welche bisher in Tropengebieten durchgeführt wurde. Ein besonderes Gewicht erhält sie auch dadurch, daß die einzelnen Biotope genau erläutert sind. In der folgenden Aufzählung sind bei den Einzelnen die Stückzahlen der zutage gekommenen Exemplare mitgeteilt, einige Bemerkungen zu den erwähnten Arten eingeflochten und die Beschreibung der neuen Arten mitgeteilt.

SCOLYTIDAE

Hypothenemus eruditus Westw.

Fundort: SIDOREDJO, shrub on shell ridge, July 1959; catches in alcohol-pitfall traps exposed during a week, dry season; 1 Exemplar.

TABELLE 8

VERTEILING DER EINZELNEN ARTEN AUF DIE VERSCHIEDENEN ÖRTLICHKEITEN

Örtlichkeit / Art	Paramaribo	Dirkshoop	Tambahredjo	Sidoredjo	Vank	Maripaheuvel	Poeroe man kemisa	La Poulle
Hypothenemus eruditus				1				
Stephanoderes amazonicus		5	2				1	
— *obscurus*		6						
Poecilips conspiciens		2						
— *sannio*		95	3	1	11	32	2	
Coccotrypes brevipilosus		26				1	4	
Neodryocoetes laevigatus		11			1	25	10	
— *nitidipennis*						5		
Microcorthylus minutissimus		1					1	
Xyleborus analogus		2						
— *cavipennis*								1
— *ferrugineus*	2	17	12	19	12	8	13	6
— *foederatus*		1				2		
— *mascarensis*	14	432	1336	604	122	500	105	88
— *perforans*							1	
— *pusio*		2				1		
— *reconditus*			1					
— — *rugosipennis*		4				1		
— — *incertus*		33				1	2	
— *torquatus*		13	34	26	12	8	6	23
Sampsonius dampfi		1						
Platypus hians				3				
— *linearis*	7		2	1				

Stephanoderes amazonicus Egg.

Fundorte: DIRKSHOOP, citrus orchard on sand, May 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 5 Exemplare. – TAMBAHREDJO, tomato field, first year under cultivation, shell ridge, June 1959; idem; 2 Ex. – POEROE MAN KEMISA, cultivated field, first year, Sep. 1959; idem; 1 Ex.

Stephanoderes obscurus Fab.

Fundort: DIRKSHOOP, citrus orchard on sand, May 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week, dry season; 4 Exemplare. Groundnut field on sand, May 1959, idem; 2 Ex.

Poecilips conspiciens Schedl

Fundort: DIRKSHOOP, primary forest on sand, May 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week, dry season; 2 Exemplare.

Bei der Besprechung der neuen Synonymie von *P. conspiciens* SCHEDL (Caribbean Journal of Science *2*, 2, 1962, p. 63–64) wurden von der Schriftleitung dieser Zeitschrift einige stilistische Änderungen vorgenommen, die leider den ganzen Sachverhalt unverständlich wiedergeben. Außerdem schlich sich ein Druckfehler ein, indem für *Poecilips* bezw. *Xyleborus conspiciens* die Bezeichnung "*conspiceus*" gewählt wurde. Die richtige Auslegung des ursprünglichen Manuskriptes und die neuerliche Nachprüfung der Typen ergeben folgendes Bild.

Poecilips conspiciens SCHEDL (Arch. Inst. Biol. Veg. *3*, 1936, p. 110, beschrieben als *Xyleborus*), Umstellung zu *Poecilips*, SCHEDL, Caribb. J. Sci. *2*, 1962, p. 63–64.

Synonyma:

Dryocoetes insularis EGGERS (Arb. morph. tax. Ent. Berlin-Dahlem *7*, 1940, p. 127) einschließlich *Poecilips caraibicus* nom. nov. SCHEDL, Dusenia *3*, 1952, p. 345.

Coccotrypes insularis EGGERS (Arb. morph. tax. Ent. Berlin-Dahlem *7*, 1940, p. 129) einschließlich *Poecilips eggersi* nom. nov. SCHEDL, Dusenia *3*, 1952, p. 347.

Poecilips sannio Schaufuß

SCHAUFUß, 1896, Berl. Ent. Zeitschr. *42*, p. 110. – *Poecilips cubensis* EGGERS, 1934, Ent. Bl. *30*, p. 79. – *Poecilips nuciferus* SCHFDL, 1938, Ent. Ber. *10*, p. 10–12.

Diese Art ist über den ganzen Tropengürtel verbreitet und entwickelt sich in Samen zahlreicher Waldbäume der verschiedensten Familien. In den oben genannten Serien aus Surinam fällt auf, daß die während der Regenperiode im Boden gesammelten Individuen fast durchwegs tief schwarz, während jene, welche in der Trockenzeit erbeutet wurden, zu etwa gleichen Teilen schwarz oder braun sind. Vielleicht ist die tiefschwarze Färbung einzelner Individuen in den Gattungen *Poecilips*, *Coccotrypes*, *Xyleborus*, einiger *Platypus*-Arten und xylo-mycetophager Brenthiden eine Frage der Luftfeuchtigkeit während der Zeit des Ausfärbens. Das

große vorliegende Material gestattete neue Einblicke in die Variationsbreite von *Poecilips sannio* Schauf. und dadurch ergeben sich zwangsläufig zwei neue Synonyma und zwar *P. cubensis* Egg. und *P. nuciferus* Schedl.

Fundorte: DIRKSHOOP, primary forest on sand, May 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week, dry season; 94 Exemplare. Oct. 1959, soil samples of 500 cm^3, depth 5 cm, desiccated in Tullgren funnels; 1 Ex. – TAMBAHREDJO, woodland on shell ridge, June 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 3 Ex. – SIDOREDJO, shrub and dense grass vegetation on sand, July 1959; idem; 1 Ex. – VANK, shrub vegetation on sand, Aug. 1959; idem; 11 Ex. – MARIPAHEUVEL, primary forest on sand, slope of hill, Sep. 1959; idem; 32 Ex. – POEROE MAN KEMISA, primary forest on sand, Sep. 1959; idem; 2 Ex.

Coccotrypes brevipilosus Egg.

Fundorte: DIRKSHOOP, primary forest on sand, May 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 3 ♂♂, 23 ♀♀. – MARIPAHEUVEL, primary forest on sand, slope of hill, Sep. 1959; idem; 1 ♀. – POEROE MAN KEMISA, primary forest on sand, Sep. 1959; idem; 4 ♀♀.

Männchen. Glänzend schwarzbraun, ganz ähnlich gebaut wie das Weibchen, nur bedeutend kleiner, 1,2 mm lang, der Flügeldeckenabsturz weniger schräg, die Reihenpunkte der Flügeldeckenscheibe noch weitläufiger gestellt, der Absturz nicht abgeflacht, sondern gleichmäßig konvex und die Punkte der Hauptreihen in kaum angedeuteten Streifen.

Allotypen in Sammlung SCHEDL. Fundort: Suriname, Dirkshoop, primary forest on sand, May 1959, J. van der Drift.

Neodryocoetes (Pityophthorus) laevigatus Eggers

EGGERS, 1933, Trav. Lab. d'Ent. Mus. Paris *1933*, p. 6. – *Neopityophtorus insularis* EGGERS, 1940, Arb. morph. tax. Ent. Berlin-Dahlem *7*, p. 130.

Die vorliegende Serie stimmt mit einer Cotype in meiner Sammlung gut überein, ebenso aber auch mit mehreren Cotypen von *Neopityophthorus insularis* Eggers (1940, p. 130), wodurch letztere Art synonym zur ersteren wird, damit auch die vorgeschlagenen Namensänderung von *N. insularis* Egg. in *N. guadeloupensis* Egg. (SCHEDL, Dusenia *2*, 1951, p. 73). Die individuelle Variation der einzelnen Stücke ist gering, lediglich in bezug auf die Größe zeigen sich Unterschiede.

F u n d o r t e: DIRKSHOOP, primary forest on sand, May 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 11 Exemplare. – VANK, shrub vegetation on sand, Aug. 1959; idem; 1 Ex. – MARIPAHEUVEL, primary forest on sand, slope of hill, Sep. 1959; idem; 25 Ex. – POEROE MAN KEMISA, primary forest on sand, Sep. 1959; idem; 10 Ex.

Neodryocoetes nitidipennis n. sp.

Glänzend schwarzbraun, 2,0 mm lang, 2,57 mal so lang wie breit. Ebenso wie *Neodryocoetes laevigatus* Egg. im äußeren Erscheinungsbild gewissen Arten von *Poecilips* täuschend ähnlich, aber mit allen Gattungsmerkmalen von *Neodryocoetes*, der Beschreibung nach mit *N. guyanae* Blackm. näher verwandt, jedoch mehr glänzend, gedrungener und mit anderen Sexualmerkmalen.

S t i r n glänzend, an der unteren Hälfte mit leichter Querdepression, dicht grob punktiert und mäßig lang anliegend behaart, gegen den Scheitel in der Mitte mit einer buckelartigen Erhebung, in manchen Exemplaren besonders stark ausgebildet.

H a l s s c h i l d so breit wie lang, kurz vor der Basis am breitesten, hintere Seitenecken etwas mehr als rechtwinkelig und wenig gerundet, die Seiten im basalen Drittel subparallel, dann bogig schief verengt, Apex breit gerundet, die subapikale Einschnürung gerade noch erkennbar, Vorderrand mit zahlreichen gleichgroßen winzigen Schuppenhöckerchen besetzt; von der Seite gesehen vorne leicht gewölbt, in der basalen Hälfte horizontal, apikale Wölbung dicht mit feinen Schuppenhöckerchen besetzt, die in konzentrischer Anordnung auf den basalen Teil übergreifen, aber immer feiner werden, Mittellinie unpunktiert, Behaarung kurz, spärlich, unscheinbar. Schildchen glatt, dreieckig.

F l ü g e l d e c k e n an der Basis etwas schmäler, am Beginn des Absturzes kaum merklich breiter und 1,68 mal so lang al der Halsschild, die Schulterbeulen gut ausgebildet, die Seiten bis zur Mitte parallel, dann bogig verengt, Apex mäßig breit gerundet, der Absturz beginnt in der Mitte und ist gleichmäßig schief abgewölbt, die Punktreihen ziemlich regelmäßig, die erste streifig vertieft, die Reihenpunkte selbst mäßig groß und ziemlich flach, die Zwischenräume breit, mit einzelnen feinen, kaum erkennbaren Pünktchen, die kurze abstehende Börstchen tragen, auf dem Absturz die Naht leicht erhöht, die beiden ersten Punktreihen deutlich streifig

vertieft, der zweite Zwischenraum eng, vorne halb so breit wie der dritte, die Zwischenraumpunkte deutlicher, ebenso die daraus entspringenden abstehenden Börstchen, ohne deutliche Sexualmerkmale.

Holotype und vier Cotypen in Sammlung SCHEDL.
Fundort: Suriname, MARIPAHEUVEL, Oe. v. Dam: "primary forest on sand, slope of the hill," Sept. 1959, J. van der Drift.

Microcorthylus minutissimus Schedl

Fundorte: DIRKSHOOP, primary forest on sand, May 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week, 1 ex. – POEROE MAN KEMISA, primary forest on sand, Sep. 1959; idem; 1 Ex.

Xyleborus analogus Schedl

Fundort: DIRKSHOOP, primary forest on sand, May 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week, dry season; 2 ♀♀.

Xyleborus cavipennis Eichh.

Fundort: LA POULLE, shrub on sand, Aug. 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 1 ♀.

Xyleborus ferrugineus Fab.

Fundorte: PARAMARIBO, Cultuurtuin, dense vegetation of weeds on shell ridge, April 1959; soil samples of 500 cc, depth 5 cm, desiccated in Tullgren funnels; 2 ♀♀. – DIRKSHOOP, groundnut field on sand, May 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 7 Exemplare. Primary forest on sand, May 1959; idem; 10 Ex. – TAMBAHREDJO, woodland on shell ridge, June 1959; idem; 2 ♀♀. Tomato field, first year under cultivation, shell ridge, June 1959; idem; 2 ♀♀. Marshy wood on sandy loam, June 1959; idem; 8 Ex. – SIDOREDJO, shrub of shell ridge, July 1959; idem; 9 Ex. Field with watermelons on shell ridge, July 1959; idem; 3 Ex. Shrub and dense grass vegetation on sand, July 1959; idem; 11 Ex. Field with watermelons on sand, July 1959; idem; 5 Ex. – VANK, pastureland on sand, Aug. 1959; idem; 12 Ex. – MARIPAHEUVEL, primary forest on sand, slope of hill, Sep. 1959; idem; 8 Ex. – POEROE MAN KEMISA, primary forest on sand, Sept. 1959; idem; 8 ♀♀. Cultivated field, first year, Sep. 1959; idem; 5 Ex. – LA POULLE, shrub on sand, Aug. 1959; idem; 6 Ex.

Xyleborus foederatus n. sp.

Weibchen. Dunkelbraun, Basis des Halsschildes und der Flügeldecken heller, 1,7 mm lang, 2,7 mal so lang als breit. Mit *Xyle-*

borus analogus Schedl näher verwandt, aber größer, der Flügeldeckenabsturz flacher und mehr allmählich gewölbt, Flügeldeckenhinterrand mehr winkelig gerundet und gekantet und die spitzen Körnchen auf den Absturzzwischenräumen kräftiger.

Stirn seidenglänzend, winzig punktuliert, breit gewölbt, mit einem Querband locker gestellter grober setoser Punkte über der Mitte, die Punktierung gegen die vorderen Seitenecken wenig feiner, in der Mitte mit einer Andeutung einer Längsschwiele, Behaarung locker gestellt und fein.

Halsschild wenig länger als breit (19 : 18), die hinteren Seitenecken kräftig gerundet, die Seiten bis zum Ende des basalen Drittels subparallel, Apikalrand mäßig breit gerundet und mit zahlreichen niederen Schuppenhöckerchen besetzt; Summit in der Mitte und mäßig hoch, Apikalfläche mäßig schief gewölbt und dicht mit queren Schuppenhöckern besetzt, die auf den Seiten feiner werden und etwas weiter nach rückwärts reichen, Basalfläche glänzend, mit feinen, etwa gleichgroßen und locker angeordneten Punkten bedeckt, Behaarung spärlich, auf die apikale Hälfte und den Seiten beschränkt. Schildchen glänzend poliert, so lang als breit.

Flügeldecken so breit und 1,6 mal so lang als der Halsschild, am Beginn des Absturzes am breitesten, die Seiten in der basalen Hälfte gerade, dann allmählich bogig verengt, Hinterrand etwas winkelig gerundet, gekantet und mit einzelnen setosen Körnchen besetzt, der Absturz beginnt in der Mitte und ist schief mäßig flach gewölbt; Scheibe glänzend, mit Reihen mäßig großer, locker gestellter Punkte, die nur gegen den Absturz in vertieften Streifen liegen, Zwischenräume eben, unregelmäßig mit einzelnen Punkten besetzt; auf dem Absturz sind die Reihenpunkte viel kräftiger und in deutlichen Streifen liegend, die Zwischenräume ganz leicht konvex, mit je einer lockeren Reihe spitzer setoser Körnchen.

Holotype und Paratypen in Sammlung SCHEDL.

Fundorte: Suriname, DIRKSHOOP, primary forest on sand, May 1959, in alcohol-pitfall traps exposed during a week, J. van der Drift; 1 ♀. – MARIPAHEUVEL, primary forest on sand, slope of hill, Sep. 1959, J. van der Drift; 2 ♀♀.

Xyleborus mascarensis Eichh.

Fundorte: PARAMARIBO, Cultuurtuin, dense vegetation of weeds on shell ridge, April 1959; soil samples of 500 cc, depth 5 cm, desiccated in Tullgren funnels; 7 ♀♀. Grass vegetation on sandy shell ridge, April 1959; idem; 7 ♀♀. – DIRKSHOOP, primary forest on sand, May 1959; alcohol-pitfall traps and soil samples; 187 ♀♀. Citrus orchard on sand, May 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 66 ♀♀. Groundnut field on sand, May 1959; idem; 179 ♀♀. – TAMBAHREDJO, woodland on shell ridge, June 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 660 ♀♀. Tomato field, first year, shell ridge, June 1959; idem; 276 ♀♀. Marshy wood on sandy loam, June 1959; idem; 250 ♀♀. Tomato field on shell ridge, June 1959; idem; 150 ♀♀. – SIDOREDJO, shrub on shell ridge, July 1959; idem; 136 ♀♀. Field with watermelons on shell ridge, July 1959; idem; 214 ♀♀. Shrub and dense grass vegetation on sand, July 1959; idem; 87 ♀♀. Field with watermelons on sand, July 1959; idem; 167 ♀♀. – VANK, shrub vegetation on sand, Aug. 1959; idem; 30 ♀♀. Pastureland on sand, Aug. 1959; idem; 92 ♀♀. – MARIPAHEUVEL, primary forest on sand, slope of hill, Sep. 1959; 500 ♀♀. – POEROE MAN KEMISA, primary forest on sand, Sep. 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 45 ♀♀. Cultural field, first year, Sep. 1959; idem; 60 ♀♀. – LA POULLE, shrub on sand, Aug. 1959; idem, 58 ♀♀. Pasture on sand, Aug. 1959; idem; 30 ♀♀.

Xyleborus perforans Woll.

Fundort: POEROE MAN KEMISA, primary forest on sand, Sep. 1959; alcohol-pitfall trap exposed during a week; 1 ♀. – Ein relativ kleines Stück wie solche aus Ceylon bekannt sind.

Xyleborus pusio Egg.

Fundorte: DIRKSHOOP, primary forest on sand, May 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 2 Exemplare. – MARIPAHEUVEL, primary forest on sand, slope of hill, Sep. 1959; 1 ♀.

Xyleborus reconditus n. sp.

Weibchen. – Schwarzbraun, 2,0 mm lang, 2,5 mal so lang als breit. Dem *Xyleborus squamulatus* Eichh. am nächsten stehend, jedoch der Eindruck des Flügeldeckenabsturzes schmäler, die Seitenwülste im Raume des dritten Zwischenraumes kräftiger erhöht und mit einer enggesteltlen Reihe kräftiger spitzer Höcker besetzt.

Stirn breit gewölbt, seidenglänzend, winzig punktuliert, locker und relativ seicht punktiert, aus den Punkten entspringen feine abstehende Haare, eine Andeutung einer mittleren Längsschwiele ist vorhanden.

Halsschild etwas länger als breit (25 : 24), hintere Seitenecken rechtwinkelig und abgerundet, die Seiten in den basalen zwei Fünfteln leicht divergierend, Vorderrand sehr breit gerundet; Summit in der Mitte, Apikalfläche ziemlich kräftig gewölbt, sehr dicht und fein geschuppt-gehöckert, am Apikalrand mit zahlreichen niederen Schuppenhöckern, Basalstück glatt, fein und ziemlich regelmäßig punktiert, die Punkte tragen kurze abstehende Börstchen, die Behaarung in der vorderen Hälfte deutlich länger. Schildchen klein, knopfförmig.

Flügeldecken so breit und 1,4 mal so lang wie der Halsschild, die Seiten bis zur Mitte parallel, dann kaum merklich schief verengt, Apikalrand breit gerundet, der Absturz beginnt nach dem basalen Drittel, ist schief gewölbt und zeigt im größten Teil eine gut ausgeprägte Eindellung; Scheibe glänzend, in Reihen locker fein punktiert, nur die erste Reihe etwas streifig vertieft, die Zwischenräume eben, jeder derselben mit einer Reihe von Punkten, die von jenen der Hauptreihen kaum zu unterscheiden sind, jedoch abstehende kurze Börstchen tragen; am Absturz auf dem ersten Zwischenraum im oberen Drittel einige spitze Körnchen, ebensolche auf dem zweiten Zwischenraum, auf dem dritten Zwischenraum sind dieselben wesentlich größer und gehen bis zum Hinterrand durch, kleinere spitze Höckerchen auf den seitlichen Zwischenräumen, der Absturzeindruck mäßig glänzend, die Punkte der Reihen eins und zwei etwas kräftiger als auf der Scheibe, die Zwischenräume daselbst ebenfalls etwas stärker punktiert.

Holotype im Sammlung SCHEDL.

Fundort: Suriname, TAMBAHREDJO, tomato field, first year under cultivation, shell ridge, June 1959; in alcohol-pitfall traps exposed during a week, J. van der Drift; 1 ♀.

Xyleborus rugosipennis n. sp.

Weibchen. – Glänzend schwarzbraun, 2,4 mm lang, 2,68 mal so lang wie breit. In der Flügeldeckenskulptur zwischen den *Xylebori ambasiformis* und *Xylebori bidentati* stehend, aber zweifellos in die *Xylebori alternante-granulati* gehörend.

Stirn seidenglänzend, flach gewölbt, winzig punktuliert, zerstreut unregelmäßig punktiert, mit einzelnen feinen Härchen,

in der Mitte mit gerade noch erkennbar erhöhter Längslinie, an die sich oben jederseits eine kleine Eindellung anschließt.

Halsschild etwas länger als breit (30,0 : 25,5), kurz hinter der Mitte am breitesten, hintere Seitenecken stark abgerundet, die Seiten leicht geschwungen, der Vorderrand breit gerundet, im ganzen mit stumpfovalem Umriß; Summit in der Mittte, mäßig hoch, apikale Fläche dicht mit flachen Schuppenhöckern bedeckt, die seitlich in konzentrischer Anordnung weiter nach rückwärts reichen, sich dann aber verlieren, Basalstück in der Mitte glänzend, zerstreut winzig punktiert, Behaarung mäßig lang, aber locker gestellt. Schildchen klein, dreieckig, glatt.

Flügeldecken an der Basis so breit, am Beginn des Absturzes kaum merklich breiter und 1,33 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, dann bogig eingezogen, Apex etwas winkelig gerundet, Apikalrand gegen die Naht kantig ausgebildet, Absturz in der Mitte beginnend, zuerst leicht, dann etwas kräftiger schief abgewölbt, die ganzen Flügeldecken rauh und etwas verworren punktiert, die Reihenpunkte mäßig groß, weitläufig gestellt, an der ersten Reihe leicht streifig vertieft, die Zwischenräume quergerunzelt, ebenfalls einreihig, aber feiner punktiert, die Punkte kurze abstehende Börstchen tragend, auf dem Absturz tragen die Zwischenräume 1, 3 und 5 in der oberen Hälfte 2 bis 3 spitze Höckerchen, die Naht ist leicht dachförmig erhöht, der zweite Zwischenraum kaum merklich eingedrückt, in der unteren Hälfte wird die Punktierung unscheinbar, die Behaarung deutlicher als auf der Scheibe.

Holotype und Cotypen in Sammlung SCHEDL.

Fundorte: Suriname, MARIPAHEUVEL, Oe. v. Dam; "primary forest on sand, slope of hill," Sept. 1959, J. van der Drift, 1 ♀ – Suriname, DIRKSHOOP, W. v. Paramaribo; "primary forest on sand," Mai 1959, J. van der Drift, 4 ♀♀.

Im Vergleich mit *Xyleborus torquatus* Eichh. ist die neue Art flacher und gedrungener gebaut, der Ansturz mehr schief gewölbt, die gesamte Punktierung seichter und weniger regelmäßig, außerdem fehlen die streifig vertieften Punktreihen der Flügeldecken.

Xyleborus rugosipennis incertus n. subsp.

Drei Serien, aus Maripaheuvel, Dirkshoop, und Poeroe man kemisa, zeigen alle Merkmale von *Xyleborus rugosipennis* n. sp., die rauhe Skulptierung der Flügeldecken in verstärktem Maße insbesondere dadurch, daß auf allen Zwischenräumen kurz vor dem Beginn des Absturzes und dem obersten Drittel desselben kräftige setose Körnchen erscheinen und die Käfer sind im allgemeinen konstant wesentlich größer, d.h. zeigen eine Länge von 2,8 bis 2,9 mm, als *rugosipennis*. Es ist anzunehmen, daß es sich um eine konstante Größenvariation handelt wie solche bei anderen xylomycetophagen Scolytiden und Platypodiden in den Tropen mehrfach festgestellt wurde.

Fundorte: Suriname, DIRKSHOOP, May 1959; 33 ♀♀. – MARIPAHEÜVEL, Sep. 1959; 1 ♀. – POEROE MAN KEMISA, Sep. 1959; 2 ♀♀.

Xyleborus torquatus Eichh.

Fundorte: DIRKSHOOP, primary forest on sand, May 1959, dry season; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 7 ♀♀. Groundnut field on sand, May 1959; idem; 6 ♀♀. – TAMBAHREDJO, woodland on shell ridge, June 1959, dry season; idem; 5 ♀♀. Marshy wood on sandy loam, June 1959; idem; 7 ♀♀. Tomato field on shell ridge, June 1959, idem; 22 ♀♀. – SIDOREDJO, shrub on shell ridge, July 1959; idem; 6 ♀♀. Field with watermelons on shell ridge, July 1959; idem; 7 ♀♀. Shrub and dense grass vegetation on sand, July 1959; idem; 10 ♀♀. Field with watermelons on sand, July 1959; idem; 3 ♀♀. – VANK, pastureland on sand, Aug. 1959; idem; 12 ♀♀. – MARIPAHEUVEL, primary forest on sand, slope of hill; Sep. 1959; 8 ♀♀. – POEROE MAN KEMISA, primary forest on sand, Sep. 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 5 ♀♀. Cultivated field, first year, Sep. 1959; idem; 1 ♀. – LA POULLE, shrub on sand, Aug. 1959; idem; 1 ♀. Pasture on sand, Aug. 1959; idem; 22 ♀♀.

Sampsonius dampfi Schedl

Fundort: DIRKSHOOP, primary forest on sand, May 1959, dry season; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 1 ♀.

PLATYPODIDAE

Platypus hians Chap.

Fundort: SIDOREDJO, shrub on shell ridge, July 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 2 ♂♂, 1 ♀.

Platypus linearis Steph.

Fundorte: PARAMARIBO, Cultuurtuin, dense vegetation of weeds on shell ridge, April 1959; garden, grass vegetation on sandy shell ridge, April 1959, dry season; soil samples of 500 cc, depth 5 cm, desiccated in Tullgren funnels, 3 ♂♂, 4 ♀♀. – TAMBAHREDJO, tomato field, first year, shell ridge, June 1959; alcohol-pitfall traps exposed during a week; 2 ♂♂. – SIDOREDJO, shrub on shell ridge, July 1959; idem 1 ♀.